

Grafisches
Arbeitsmarkt
Informationssystem

Bezirksprofile **2018**

Arbeitsmarktprofil
315 Krems



ARBEITSMARKTPROFIL 2018

Krems

Inhalt

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung.....	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau	6
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	9
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt	10
Kinderbetreuungseinrichtungen	11
Bildung und Bildungsinfrastruktur.....	12
Regionale Fördermaßnahmen.....	15
Glossar und Quellenangaben.....	16
Tabellenband	22

ARBEITSMARKTPROFIL 2018

Krems

Aktuell stagnierende Bevölkerungszahlen, positive Beschäftigungsdynamik, unterdurchschnittliche Arbeitslosenquote, leicht unterdurchschnittlicher Rückgang der Arbeitslosigkeit

	Krems	Niederösterreich	Österreich
Einwohner/innen am 1.1.2018 (Statistik des Bevölkerungsstandes)	81.348	1.673.694	8.822.267
davon Frauen	41.324	849.543	4.483.749
davon Männer	40.024	824.151	4.338.518
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2018	4,8%	8,2%	9,4%
Arbeitslosenquote 2018 - insgesamt	6,8%	7,8%	7,7%
Frauen	6,4%	7,8%	7,3%
Männer	7,2%	7,8%	8,0%
Katasterfläche (KF) in km ²	976	19.216	83.882
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	52,3%	60,6%	38,8%
Einwohner/innen pro km ² KF	83	87	105
Einwohner/innen pro km ² DSR	160	144	271

*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Krems entspricht den politischen Bezirken Krems an der Donau (Stadt) und Krems (Land) und besteht aus 31 Gemeinden, darunter fünf Städte (Krems an der Donau, Dürnstein, Gföhl, Langenlois und Mautern an der Donau).

Landschaftlich prägend sind die Donau mit ihrem Durchbruch in der Wachau sowie die bewaldeten Hochebenen des Waldviertes im nördlichen Teil des Bezirkes.

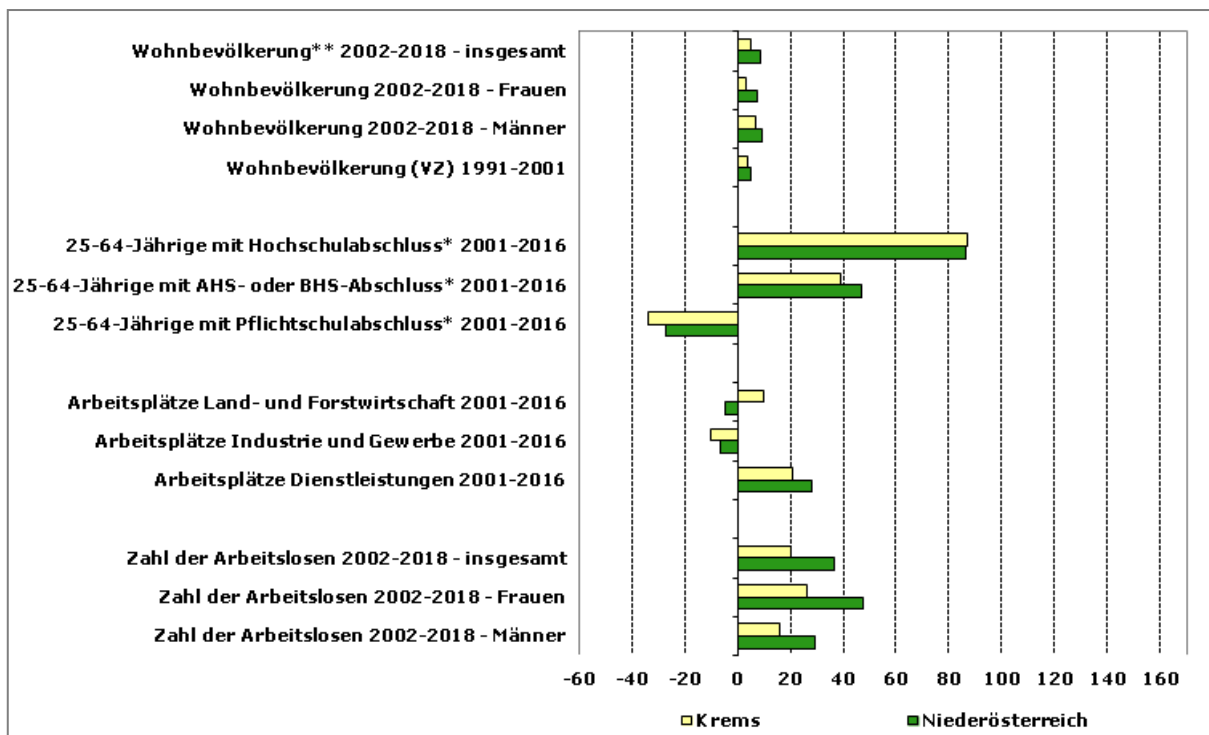
Siedlungs- und Arbeitszentren des Bezirkes sind die Stadt Krems sowie Langenlois und Mautern sowie die Gemeinde Gföhl im Norden des Bezirkes. Insgesamt sind in diesen vier Gemeinden rund 70% aller Arbeitsplätze des Arbeitsmarktbezirkes.

Seit dem Ausbau der Stockerauer Schnellstraße (S5) bis nach Krems ist der Arbeitsmarktbezirk direkt an das übergeordnete Verkehrsnetz in Richtung des Wiener Zentralraums angebunden. Durch die Donaubrücke (Traismauer) ist eine direkte Verbindung nach Süden (St. Pölten) durch die Kremser Schnellstraße (S33) gegeben.

Grafik 1:

Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



VZ ... Volkszählung

Arbeitsplätze ... Erwerbstätige am Arbeitsort laut Volkszählung/Registerzählung

AHS ... Allgemeinbildende höhere Schule

BHS ... Berufsbildende höhere Schule

** Statistik des Bevölkerungsstandes

* Bildungsabschlüsse: Darstellung der Bildungsstruktur (höchste abgeschlossene Ausbildung) der Bevölkerung im Alter von 25 bis unter 65 Jahren

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Krems lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2018 81.348 Personen, davon 41.324 Frauen und 40.024 Männer. Dies entspricht 4,9% der gesamten niederösterreichischen Wohnbevölkerung.

Krems an der Donau (24.610 EW, 12.638 Frauen und 11.972 Männer) sowie Langenlois (7.609 EW, 3.893 Frauen und 3.716 Männer) und Gföhl (3.783 EW, 1.913 Frauen und 1.870 Männer) sind die bevölkerungstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Mautern an der Donau (3.567 EW, 1.873 Frauen und 1.694 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2017 insgesamt etwa gleich geblieben (-0,1%), wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Der Arbeitsmarktbezirk Krems zählt zu den Bezirken mit einer sich stabilisierenden Bevölkerungsentwicklung. Betrug die Bevölkerungsabnahme zwischen 1971 und 1981 noch knapp 2%, so blieb die Einwohnerzahl im Zeitraum 1981 bis 1991 nahezu gleich. Zwischen 1991 und 2001 (Volkszählungen) ist die Zahl der Einwohner/innen um 3,6% gestiegen (Niederösterreich: +4,9%, Österreich: +3,0%). Der Bevölkerungsanstieg war auf die positive Wanderungsbilanz (+3.193) zurückzuführen, die Geburtenbilanz war negativ (-445).

Die positive Entwicklung hat sich auch nach 2001 fortgesetzt.

Zwischen 2002 und 2018 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Krems um weitere 4,8% gestiegen (Niederösterreich: +8,2%, Österreich: +9,4%).

Von den 683 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2017 entfielen 128 auf Rumänien (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

Wegzüge in das Ausland 2017 - Zielland

Zielland	Wegzüge in das Ausland 2017
Rumänien	128
Deutschland	90
Slowakei	41
Ungarn	38
Polen	31
Serbien	26
Irak	20
Mazedonien	16
Afghanistan	15
Bulgarien	14
Tschechische Republik	14
Vereinigte Staaten	14
Italien	13
Schweiz	11
Syrien - Arabische Republik	11
Algerien	10
Kroatien	10
Bosnien und Herzegowina	8
Spanien	8
Türkei	8
gesamt	683

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 797 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2017 entfielen 277 auf Rumänien (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

Zuzüge aus dem Ausland 2017 - Herkunftsland

Herkunftsland	Zuzüge aus dem Ausland 2017
Rumänien	277
Deutschland	70
Ungarn	49
Slowakei	32
Mazedonien	20
Tschechische Republik	20
Polen	19
Vereinigtes Königreich	19
Syrien - Arabische Republik	15
Türkei	14
Vereinigte Staaten	14
Russische Föderation	13
Irak	12
Italien	12
Frankreich	11
Bulgarien	10
Spanien	8
Afghanistan	7
Iran - Islamische Republik	7
Moldau	7
gesamt	797

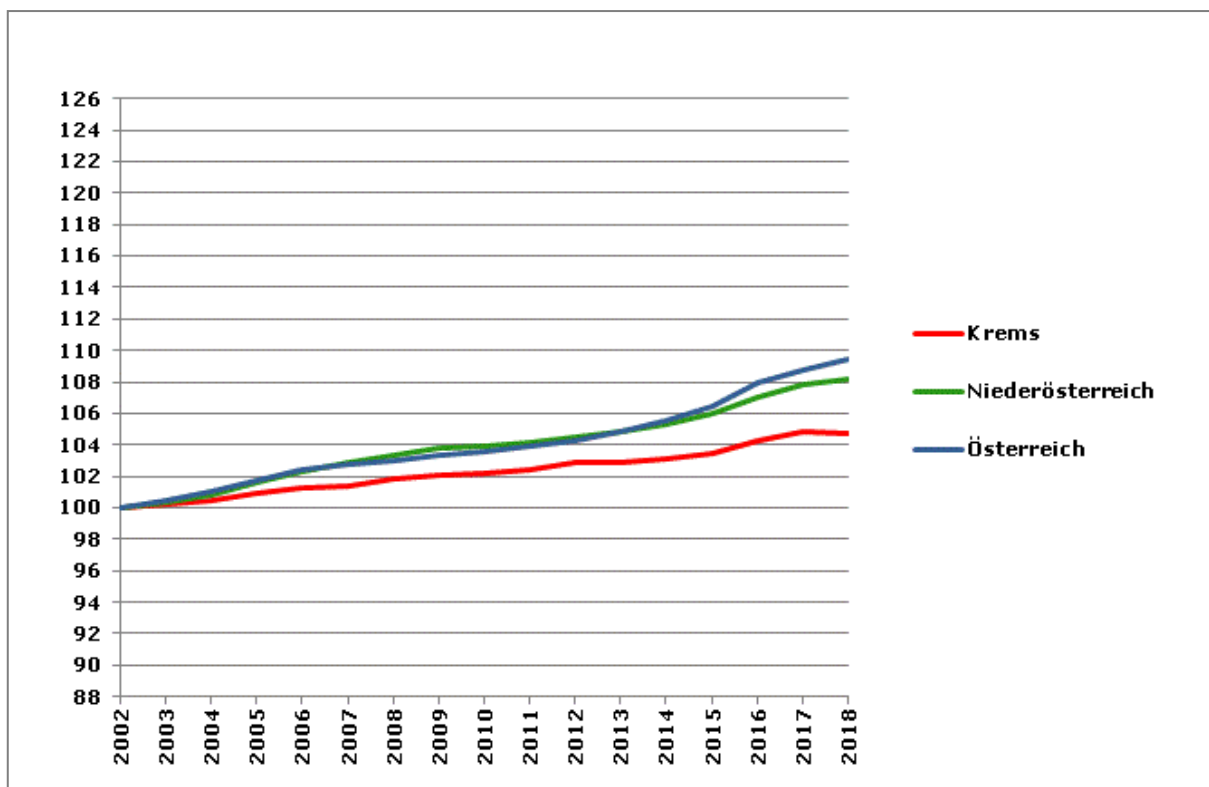
Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Krems für das Jahr 2017 ein internationaler Wanderungssaldo von 114 Personen.

Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2018 im Bezirk Krems mit 13,4% unter dem niederösterreichischen Vergleichswert von 14,5%, jener der Über-65-Jährigen mit 21,0% darüber (Niederösterreich: 19,9%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Krems im Jahr 2018 mit 8,5% unter dem landesweiten Vergleichswert von 9,8% (Österreich: 15,8%).

Grafik 2:
Bevölkerungsentwicklung 2002-2018
 Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2018 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2018 zugenommen (+4,8%). In Niederösterreich insgesamt ist der Anstieg etwas stärker ausgefallen (+8,2%). Auch österreichweit zeigt sich ein Bevölkerungsanstieg (+9,4%).

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Krems ist Teil der NUTS 3-Region* Waldviertel. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 37,3% (2018), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Waldviertel lag im Jahr 2016 bei 36,4% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2016).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen. Mit der Analyse der regionalen Wirtschaftsstruktur und des Wohlstandsniveaus in diesem größeren räumlichen Zusammenhang werden damit auch regionale Potenziale und Verflechtungen berücksichtigt.

Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Waldviertel wurde im Jahr 2016 ein BRP/EW von rund 70% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 28 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2014 und 2016 wurde ein Anstieg des BRP von 6,5% verzeichnet (Niederösterreich: +6,3%, Österreich: +6,9%).

Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Waldviertel wurde im Jahr 2016 eine Produktivität von rund 78% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 33 unter den 35 österreichischen Regionen).

Charakteristisch für die regionale Wirtschaftsstruktur des Waldviertels sind ein überdurchschnittlich hoher Anteil der Land- und Forstwirtschaft und die große Bedeutung des Dienstleistungssektors.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (BWS) ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen, vermindert um die Vorleistungen. Die BWS nach Wirtschaftssektoren gibt Auskunft darüber, welchen Beitrag die einzelnen Wirtschaftssektoren zur Gesamtwertschöpfung leisten.

Auf den primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) entfielen 2016 rund 5%, auf den sekundären Sektor (Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau) rund 28% und auf den tertiären Sektor (Erbringung von Dienstleistungen) rund 66% der BWS (Österreich: 1% primärer Sektor, 28% sekundärer Sektor, 71% tertiärer Sektor).**

Im Jahr 2016 waren rund 15% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Waldviertel (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 22% im sekundären Sektor und von rund 63% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 5% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).**

Quelle: Statistik Austria

* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken.

NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

** Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.

Die oben beschriebenen (auf den Arbeitsort bezogenen) Indikatoren zum regionalen Wirtschaftsniveau und zur regionalen Wirtschaftsstruktur erlauben Rückschlüsse hinsichtlich der Ausstattung einer Region mit Unternehmen und Arbeitsplätzen sowie der wirtschaftlichen Attraktivität einer Region.

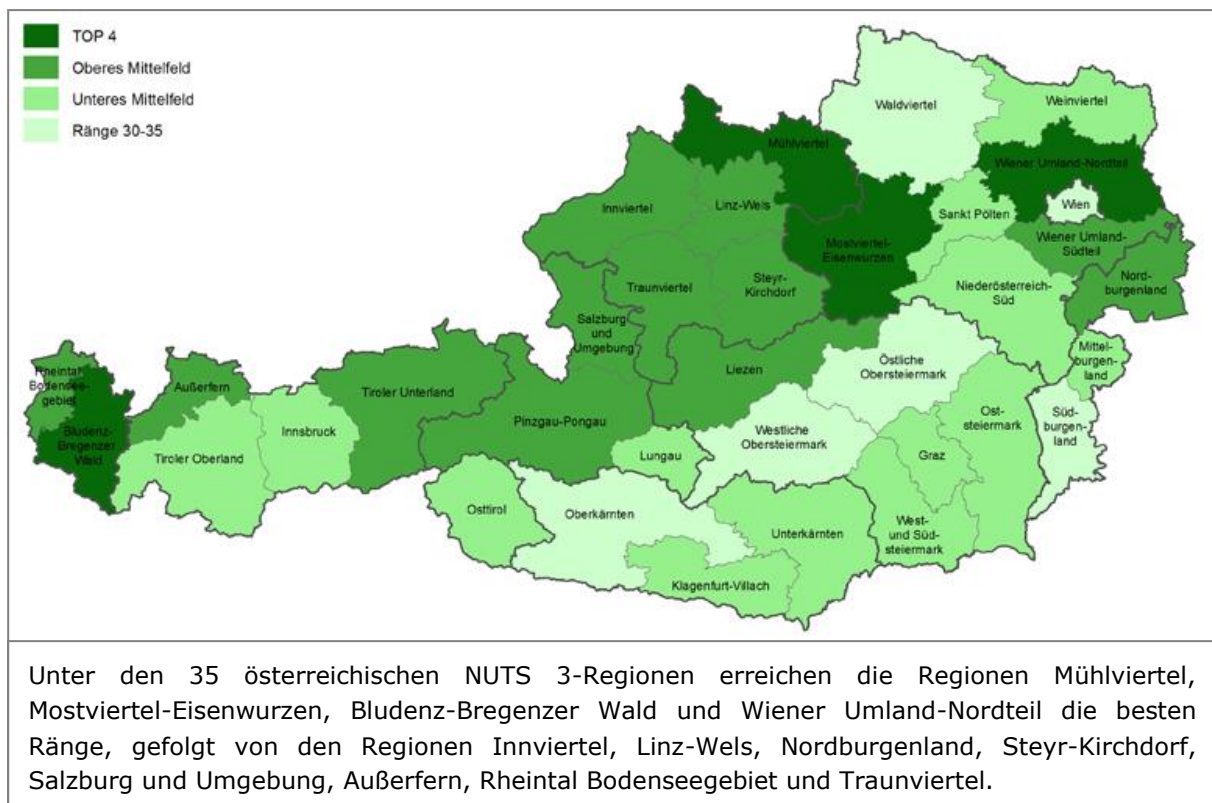
Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“

Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurde nun für die Arbeitsmarktprofile eine spezielle Berechnungsmethode angewandt. Die Verknüpfung verschiedener „Wohlstandsindikatoren“^{***} und die daraus abgeleitete synthetische Gesamt-Rangreihe ermöglichen es, das Wohlstandsniveau der österreichischen NUTS 3-Regionen nach dem Wohnort-Prinzip zu erfassen. Die dabei verwendeten Indikatoren spiegeln sowohl die Einkommens- als auch die demografische Struktur der Regionen wider und geben somit ergänzende Informationen zu jenen Indikatoren, die sich auf den Arbeitsort beziehen.

Aufgrund dieser Rangreihe fällt die Region Waldviertel in die Kategorie „Ränge 30-35“ (siehe Karte 1). Prägend sind der hohe Anteil der Wohnbevölkerung über 65 Jahren und auch der hohe Anteil an Teilzeitbeschäftigten, der Anteil erwerbsferner Personen zwischen 25 und 64 Jahren ist hingegen vergleichsweise gering.

Karte 1:

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“



Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

^{***} Statistik Austria: Anteil der Über-65-Jährigen 2018, Durchschnittlicher Jahresnettobezug 2015-2017, Anteil der Teilzeitbeschäftigung 2015-2017; Arbeitsmarktservice Österreich (bzw. Statistik Austria): Arbeitslosenquote 2016-2018, Anzahl der Tage in Krankengeldbezug 2016-2018 je erwerbstätiger Person 2014-2016, Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter 2016-2018

Tabelle 2:

Die größten Betriebe des Arbeitsmarktbezirkes

10 der größten Produktionsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2018

voestalpine KREMS GmbH	590
Brantner Österreich GmbH	320
Penn Schälwerk GmbH	210
voestalpine KREMS Finaltechnik GmbH	210
Dynea Austria GmbH	200
Franz Schütz Gesellschaft m.b.H.	140
Stiefler Gesellschaft m.b.H.	120
KEMIRA Chemie GesmbH	120
Maler Schmied GmbH	110
Schubrig Gesellschaft m.b.H.	90

10 der größten Dienstleistungsbetriebe - gerundete Anzahl der Beschäftigten 2018

Donau Universität KREMS Univ.Zentrum f. Weiterbildung	780
Volksbank KREMS-ZWETTL Aktiengesellschaft	510
IMC Fachhochschule KREMS GmbH	460
REGINA Textilreinigungs-Gesellschaft m.b.H.	320
Stadt KREMS an der DONAU	180
SeneCura Sozialzentrum KREMS gemeinnützige PflegeheimbetriebsgmbH	170
Birngruber GmbH & Co KG	160
ZIB Training GmbH	140
ASH Restaurantbetriebs GmbH	130
Kremser Bank und Sparkassen Aktiengesellschaft	120

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Betriebsmonitoring (Regionszuordnung gemäß Hauptverband)

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Beschäftigung

Im Jahr 2018 waren im Arbeitsmarktbezirk KREMS 32.926 Personen unselbständig beschäftigt, davon 15.631 Frauen und 17.295 Männer (Frauenanteil: 47,5%).

Zwischen 2017 und 2018 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 1,4% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei Frauen (+1,5%) und Männern (+1,4%) etwa gleich stark ausgeweitet werden konnte.

Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntortbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2018 insgesamt 80,0% (Frauen: 80,1%, Männer: 79,9%) und lag damit etwas unter dem landesweiten Vergleichswert (Niederösterreich gesamt: 80,3%, Frauen: 79,3%, Männer: 81,2%).

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2018 6,8%, die Männerarbeitslosigkeit lag dabei mit 7,2% deutlich über jener der Frauen (6,4%).

Im Jahr 2018 waren insgesamt 2.411 Personen (1.073 Frauen und 1.338 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der

Zahl der arbeitslosen Personen um 7,7%, wobei der Rückgang bei den Männern (-10,5%) stärker ausfiel als jener bei den Frauen (-4,1%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer/innen ging im selben Zeitraum um 3,2% zurück.

Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Krems ist ein Bezirk mit hohen Anteilen an Aus-, aber auch Einpendler/innen. Im Jahr 2016 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb ihrer Wohngemeinde hatten, rund 65%, 59% der Arbeitsplätze im Bezirk entfielen auf Einpendler/innen.*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

** jeweils inkl. der Pendler/innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes*

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2018 waren im Arbeitsmarktbezirk Krems 508 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 24,6%.

Im selben Jahr wurden 3.526 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 32 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2018 40 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe.

Von den insgesamt 202 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2018 waren 32 im Lehrberuf Friseur/in und Perückenmacher/in (Stylist/in), 14 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel und 13 im Lehrberuf Konditor/in (Zuckerbäcker/in) tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 29,2% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 531 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2018 waren 64 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik, 61 im Lehrberuf Elektrotechnik und 58 im Lehrberuf Metalltechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 34,5% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2017/18 gab es im Arbeitsmarktbezirk Krems 69 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 53 Kindergärten, 4 Kinderkrippen, 5 Horte und 7 altersgemischte Einrichtungen, etwa 2.840 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

23 der 69 Einrichtungen befinden sich in Krems an der Donau.

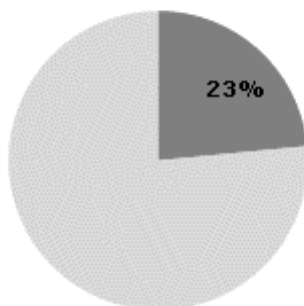
Im Berichtsjahr 2017/18 hatten im Arbeitsmarktbezirk Krems etwa 0% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Niederösterreich: 1%), 12% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Niederösterreich: 27%).

Keines der Kindertagesheime hatte höchstens 5 Stunden geöffnet (Niederösterreich: 2%), 30% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Niederösterreich: 46%).

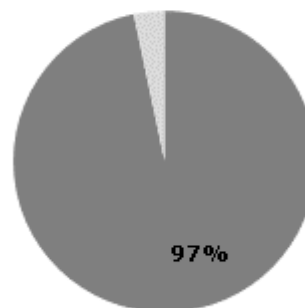
Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2017/18 wurden in Niederösterreich 23% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 97% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

**0- bis unter 3-jährige
Kinder**



**3- bis unter 6-jährige
Kinder**



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 3:

Die wichtigsten Standortgemeinden 2017/18

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Krems an der Donau	23	1.044
Langenlois	6	254
Mautern an der Donau	2	141
Grafenegg	4	122
Gföhl	2	119
Rohrendorf bei Krems	1	78
Furth bei Göttweig	2	77
Paudorf	2	74
Rastendorf	2	70
Lichtenau im Waldviertel	1	64
Straß im Straßertale	1	60

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Bildung und Bildungsinfrastruktur

Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Krems.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2016 insgesamt bei rund 15,0% (Niederösterreich: 14,5%, Österreich: 17,1%), Matura hatten 15,0% der Personen dieser Altersgruppe (Niederösterreich: 16,2%, Österreich: 15,4%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen oder Wirtschaft, Verwaltung und Recht absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 4:

25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 2016 in %

	Krems 2016	Niederösterreich 2016	Österreich 2016
Allgemeinbildende Pflichtschule			
gesamt	15,7	16,2	18,3
Frauen	19,7	20,2	21,5
Männer	11,8	12,1	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	44,4	43,5	40,6
Lehrlingsausbildung			
gesamt	36,0	35,6	34,4
Frauen	26,2	26,1	26,7
Männer	45,8	45,2	42,0
ausländische Wohnbevölkerung	22,8	24,1	23,0
Berufsbildende mittlere Schule			
gesamt	18,2	17,4	14,8
Frauen	21,7	20,6	17,3
Männer	14,7	14,3	12,3
ausländische Wohnbevölkerung	8,3	7,9	7,4
Allgemeinbildende höhere Schule			
gesamt	4,8	5,2	6,1
Frauen	5,6	5,9	6,6
Männer	4,1	4,4	5,6
ausländische Wohnbevölkerung	6,1	6,4	7,8
Berufsbildende höhere Schule/Kolleg			
gesamt	10,2	11,1	9,3
Frauen	9,7	11,0	9,3
Männer	10,7	11,1	9,4
ausländische Wohnbevölkerung	4,4	5,1	5,1
Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt			
gesamt	15,0	14,5	17,1
Frauen	17,1	16,2	18,6
Männer	13,0	12,9	15,7
ausländische Wohnbevölkerung	13,9	13,1	16,1
gesamt	100,0	100,0	100,0

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Schulstandorte und Fachhochschulen

Die Stadt Krems ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes (AHS, HAK, HLW, HTL).

Im Schuljahr 2017/2018 wurden im Arbeitsmarktbezirk Krems in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 4.510 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (um 1,3% mehr als im Jahr davor).

Im Arbeitsmarktbezirk Krems werden derzeit (Studienjahr 2018/2019) 26 Fachhochschul-Studiengänge (siehe Tabelle 5) angeboten, die von insgesamt 2.810 Studierenden, davon 1.942 Frauen und 868 Männer, besucht werden.

Tabelle 5:

Fachhochschul-Studiengänge und Studierende im Bezirk Krems

Studienjahr 2018/2019

Standort	Erhalter	Fachhochschul-Studiengang	Grad	Art	Studierende		
					gesamt	Frauen	Männer
Krems an der Donau	FH Krems	Tourism and Leisure Management	Ba	VZ+BB	296	233	63
Krems an der Donau	FH Krems	Tourism and Leisure Management	Ma	VZ	36	27	9
Krems an der Donau	FH Krems	Unternehmensführung	Ba	VZ+BB	324	132	192
Krems an der Donau	FH Krems	Unternehmensführung für kleine und mittlere Unternehmen	Ma	BB	33	13	20
Krems an der Donau	FH Krems	Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen	Ba	VZ+BB	185	141	44
Krems an der Donau	FH Krems	Management von Gesundheitsunternehmen	Ma	BB	78	59	19
Krems an der Donau	FH Krems	Physiotherapie	Ba	VZ	131	82	49
Krems an der Donau	FH Krems	Hebammen	Ba	VZ	70	70	0
Krems an der Donau	FH Krems	Export-oriented Management	Ba	VZ	216	141	75
Krems an der Donau	FH Krems	International Business and Export-Management	Ma	VZ+BB	113	63	50
Krems an der Donau	FH Krems	Medical and Pharmaceutical Biotechnology	Ba	VZ	192	145	47
Krems an der Donau	FH Krems	Medical and Pharmaceutical Biotechnology	Ma	VZ	78	57	21
Krems an der Donau	FH Krems	Advanced Nursing Practice	Ba	BB	93	75	18
Krems an der Donau	FH Krems	Musiktherapie	Ba	BB	22	20	2
Krems an der Donau	FH Krems	Marketing and Sales	Ma	VZ	62	52	10
Krems an der Donau	FH Krems	Management	Ma	VZ+BB	148	87	61
Krems an der Donau	FH Krems	Ergotherapie	Ba	VZ	93	86	7
Krems an der Donau	FH Krems	Gesundheits- und Krankenpflege	Ba	VZ	192	171	21
Krems an der Donau	FH Krems	Musiktherapie	Ma	BB	35	28	7
Krems an der Donau	FH Krems	Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement	Ma	BB	66	45	21
Krems an der Donau	FH Krems	Business Administration	Ba	VZ	114	67	47
Krems an der Donau	FH Krems	International Wine Business	Ba	VZ	85	55	30
Krems an der Donau	FH Krems	Digital Business Innovation and Transformation	Ma	BB	64	32	32
Krems an der Donau	FH Krems	Advanced Nursing Practice	Ma	BB	30	22	8
Krems an der Donau	FH Krems	Angewandte Gesundheitswissenschaften	Ma	BB	30	28	2
Krems an der Donau	FH Krems	Applied Chemistry	Ba	VZ	24	11	13

(Dipl ... Diplom, Ba ... Bakkalaureat, Ma ... Master)

(VZ ... Vollzeit, BB ... Berufsbegleitend)

Quelle: Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Regionale Fördermaßnahmen

Die unten stehende Tabelle zeigt die wichtigsten im Jahr 2018 vom AMS finanzierten Fördermaßnahmen für den Arbeitsmarktbezirk Krems.

Tabelle 6:

Die fünf wichtigsten Fördermaßnahmen

Projekttitle	Träger	Art der Maßnahme	gesamt	Frauen	Männer
Technik Center St. Pölten 2018: Modulares Ausbildungsangebot bis zum Lehrabschluss in den Bereichen Metall, Elektro und Kunststoff	WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH	Qualifizierung	111	12	99
Workshop Frauenberufszentrum St.Pölten, Schwechat, Krems 2018, individuelle Qualifizierungworkshops	ZB - ZENTRUM FÜR BERATUNG, TRAINING & ENTWICKLUNG	Qualifizierung	110	110	
Meine berufliche Zukunft: Berufsorientierung für Jugendliche	GRASSBERGER PETER	Qualifizierung	98	36	62
Regionales FiT-Zentrum NÖ - Mitte/Mostviertel 2018: Berufsorientierung und Vorbereitung Frauen in Technik	BIETERGEMEINSCHAFT ZIB-TRAINING & VEREIN HEBEBÜHNE	Qualifizierung	59	59	
BBRZ - NÖ - Freiwillige Rehabilitation 2018	BBRZ REHA GMBH	Qualifizierung	56	31	25

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

Glossar und Quellenangaben

Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Arbeitslosenquote:	<p>Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Betroffenheit:	<p>Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Durchschnittliche Verweildauer:	<p>Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Jahresdurchschnittsbestand:	<p>Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Vorgemerkte Arbeitslose:	<p>Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	<p>Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	<p>Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbpendeln abgeleitet.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Arbeitskräftepotenzial:	<p>Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

Erwerbsquote (wohnotbezogen):

Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.

Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.

(Quellen: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)

Selbständig Beschäftigte:

Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Mit Jänner 2011 hat der Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Hauptverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes generiert.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Bevölkerung

Geburten- und Wanderungsbilanz: Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung 1971-2001: Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung ab 2002: Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)

Bildung

Bildungsabschlüsse: Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)

Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr): Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMSGK und AMS)

Fläche

Dauersiedlungsraum (DSR): Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

(Quelle: Statistik Austria)

Katasterfläche: Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.

(Quelle: Statistik Austria)

Lehrlinge

Lehrlingsstatistik: Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer der

erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenangebot

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenandrangziffer:	<p>Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>
Zugänge / Abgänge offener Stellen:	<p>Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p>

Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe):	<p>Versicherungsdaten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger (HV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des HV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)</i></p>
Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP):	<p>Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
BRP je Einwohner/in:	<p>Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Bruttowertschöpfung (BWS):	<p>Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Erwerbstätige:	<p>Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p>
Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“:	<p>Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anteil der Über-65-Jährigen - Durchschnittlicher Jahresnettobezug - Anteil der Teilzeitbeschäftigung - Arbeitslosenquote - Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person - Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der

Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

Tabellenband 2018



Arbeitsmarktprofile 2018

315-Krems

Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit	13
	Begriffsbestimmungen	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		315-Krems			Niederösterreich			Österreich		
		2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Arbeitslose	1.073	-45	-4,1%	23.482	-1.778	-7,0%	137.266	-9.884	-6,7%
	Unselbständig Beschäftigte	15.631	224	1,5%	277.602	4.993	1,8%	1.741.328	35.735	2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	16.704	179	1,1%	301.083	3.214	1,1%	1.878.594	25.851	1,4%
	Arbeitslosenquote	6,4%	-0,3%	-	7,8%	-0,7%	-	7,3%	-0,6%	-
Männer	Arbeitslose	1.338	-157	-10,5%	28.996	-3.743	-11,4%	174.841	-17.984	-9,3%
	Unselbständig Beschäftigte	17.295	244	1,4%	342.585	7.980	2,4%	2.000.156	50.453	2,6%
	Arbeitskräftepotenzial	18.633	87	0,5%	371.581	4.238	1,2%	2.174.997	32.469	1,5%
	Arbeitslosenquote	7,2%	-0,9%	-	7,8%	-1,1%	-	8,0%	-1,0%	-
Gesamt	Arbeitslose	2.411	-202	-7,7%	52.478	-5.521	-9,5%	312.107	-27.868	-8,2%
	Unselbständig Beschäftigte	32.926	468	1,4%	620.186	12.973	2,1%	3.741.484	86.188	2,4%
	Arbeitskräftepotenzial	35.337	266	0,8%	672.664	7.452	1,1%	4.053.591	58.319	1,5%
	Arbeitslosenquote	6,8%	-0,6%	-	7,8%	-0,9%	-	7,7%	-0,8%	-
	offene Stellen	508	100	24,6%	11.097	2.693	32,0%	71.545	14.691	25,8%
	Stellenandrangziffer	4,7	-1,7	-	4,7	-2,2	-	4,4	-1,6	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut
301-Amstetten	4,4%	-0,6%	4,3%	-0,9%	4,3%	-0,8%
304-Baden neu	8,6%	-0,9%	9,9%	-1,0%	9,3%	-0,9%
306-Bruck/Leitha	7,1%	-0,2%	6,9%	-0,7%	7,0%	-0,5%
308-Gänserndorf	8,6%	-0,3%	8,8%	-0,9%	8,7%	-0,6%
311-Gmünd	8,2%	-1,0%	9,1%	-1,1%	8,7%	-1,1%
312-Hollabrunn	6,1%	-0,5%	6,9%	-0,9%	6,5%	-0,7%
313-Horn	4,6%	-0,4%	5,5%	-0,9%	5,1%	-0,7%
314-Korneuburg	5,9%	-0,3%	6,3%	-1,0%	6,1%	-0,7%
315-Krems	6,4%	-0,3%	7,2%	-0,9%	6,8%	-0,6%
316-Lilienfeld	6,6%	-0,7%	7,1%	-1,7%	6,8%	-1,2%
317-Melk	3,9%	-0,3%	4,7%	-0,6%	4,3%	-0,5%
319-Mistelbach	6,1%	-0,5%	6,9%	-0,9%	6,6%	-0,7%
321-Mödling	6,5%	-0,7%	7,3%	-1,1%	6,9%	-0,9%
323-Neunkirchen	8,8%	-0,4%	9,3%	-1,1%	9,0%	-0,8%
326-St. Pölten	7,1%	-0,8%	8,5%	-1,0%	7,9%	-0,9%
328-Scheibbs	3,2%	-0,3%	4,2%	-0,7%	3,8%	-0,5%
329-Schwechat	7,3%	-0,8%	7,7%	-1,2%	7,5%	-1,0%
331-Tulln	5,1%	-0,7%	5,8%	-0,8%	5,5%	-0,7%
332-Waidhofen/Thaya	5,8%	-0,6%	6,6%	-0,8%	6,2%	-0,7%
333-Waidhofen/Ybbs	3,3%	-0,6%	3,5%	-1,0%	3,4%	-0,8%
334-Wr. Neustadt	10,0%	-0,9%	9,5%	-1,7%	9,7%	-1,3%
335-Zwettl	4,4%	-0,7%	5,9%	-0,8%	5,2%	-0,8%
Niederösterreich	7,8%	-0,7%	7,8%	-1,1%	7,8%	-0,9%
Österreich	7,3%	-0,6%	8,0%	-1,0%	7,7%	-0,8%

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	911	-113	-11,0%	1.053	-218	-17,1%	1.963	-330	-14,4%
304-Baden neu	2.623	-237	-8,3%	3.348	-302	-8,3%	5.971	-539	-8,3%
306-Bruck/Leitha	733	-10	-1,4%	798	-76	-8,7%	1.531	-86	-5,3%
308-Gänserndorf	1.913	-39	-2,0%	2.235	-193	-7,9%	4.149	-232	-5,3%
311-Gmünd	571	-74	-11,4%	766	-105	-12,1%	1.337	-179	-11,8%
312-Hollabrunn	612	-36	-5,6%	785	-101	-11,4%	1.397	-138	-9,0%
313-Horn	272	-24	-8,2%	381	-67	-15,0%	653	-91	-12,3%
314-Korneuburg	1.168	-51	-4,2%	1.349	-195	-12,6%	2.517	-246	-8,9%
315-Krems	1.073	-45	-4,1%	1.338	-157	-10,5%	2.411	-202	-7,7%
316-Lilienfeld	329	-34	-9,5%	427	-101	-19,2%	756	-136	-15,2%
317-Melk	633	-37	-5,5%	903	-117	-11,5%	1.537	-154	-9,1%
319-Mistelbach	957	-69	-6,7%	1.239	-164	-11,7%	2.197	-233	-9,6%
321-Mödling	1.656	-154	-8,5%	1.926	-261	-11,9%	3.582	-415	-10,4%
323-Neunkirchen	1.524	-61	-3,8%	1.874	-210	-10,1%	3.398	-271	-7,4%
326-St. Pölten	2.795	-263	-8,6%	3.682	-425	-10,3%	6.477	-688	-9,6%
328-Scheibbs	260	-22	-7,9%	411	-65	-13,7%	671	-88	-11,5%
329-Schwechat	943	-81	-7,9%	1.115	-156	-12,2%	2.058	-236	-10,3%
331-Tulln	1.135	-126	-10,0%	1.397	-159	-10,2%	2.532	-285	-10,1%
332-Waidhofen/Thaya	284	-28	-9,0%	384	-53	-12,2%	668	-81	-10,8%
333-Waidhofen/Ybbs	180	-29	-13,9%	238	-68	-22,3%	418	-97	-18,9%
334-Wr. Neustadt	2.553	-187	-6,8%	2.764	-462	-14,3%	5.317	-649	-10,9%
335-Zwettl	355	-57	-13,9%	583	-86	-12,9%	938	-144	-13,3%
Niederösterreich	23.482	-1.778	-7,0%	28.996	-3.743	-11,4%	52.478	-5.521	-9,5%
Österreich	137.266	-9.884	-6,7%	174.841	-17.984	-9,3%	312.107	-27.868	-8,2%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	104	-22	-17,7%	131	-25	-16,1%	236	-48	-16,8%
304-Baden neu	238	-34	-12,4%	351	-24	-6,4%	589	-58	-8,9%
306-Bruck/Leitha	54	-12	-18,5%	86	-19	-17,7%	140	-31	-18,0%
308-Gänserndorf	181	-34	-15,7%	231	-51	-18,1%	412	-85	-17,0%
311-Gmünd	50	-13	-21,3%	84	-9	-10,1%	133	-23	-14,6%
312-Hollabrunn	63	-4	-5,6%	90	-19	-17,6%	153	-23	-13,0%
313-Horn	31	-10	-24,2%	49	-10	-17,2%	79	-20	-20,0%
314-Korneuburg	96	-18	-15,8%	154	-24	-13,3%	250	-42	-14,3%
315-Krems	107	-5	-4,8%	145	-24	-14,1%	252	-29	-10,4%
316-Lilienfeld	34	-9	-21,6%	43	-15	-26,0%	77	-24	-24,1%
317-Melk	83	-5	-5,5%	120	-9	-7,3%	203	-14	-6,5%
319-Mistelbach	96	-11	-10,7%	126	-47	-27,2%	222	-59	-20,9%
321-Mödling	102	-27	-21,2%	154	-32	-17,4%	256	-60	-18,9%
323-Neunkirchen	120	-14	-10,5%	169	-45	-21,1%	289	-59	-17,0%
326-St. Pölten	245	-42	-14,5%	371	-51	-12,1%	616	-93	-13,1%
328-Scheibbs	35	3	9,5%	56	-10	-15,2%	91	-7	-7,2%
329-Schwechat	82	-2	-2,0%	102	-34	-24,7%	184	-35	-16,1%
331-Tulln	114	-21	-15,4%	157	-24	-13,1%	271	-44	-14,1%
332-Waidhofen/Thaya	21	-5	-20,2%	35	-9	-20,6%	57	-15	-20,4%
333-Waidhofen/Ybbs	23	-2	-9,4%	34	-14	-28,5%	58	-16	-21,8%
334-Wr. Neustadt	224	-37	-14,1%	292	-72	-19,7%	516	-108	-17,3%
335-Zwettl	43	-10	-18,4%	79	-22	-21,6%	121	-31	-20,5%
Niederösterreich	2.145	-335	-13,5%	3.058	-588	-16,1%	5.203	-923	-15,1%
Österreich	13.574	-1.956	-12,6%	18.870	-3.356	-15,1%	32.444	-5.312	-14,1%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	312	0	0,0%	389	-84	-17,8%	701	-84	-10,7%
304-Baden neu	865	-19	-2,2%	1.361	-57	-4,0%	2.226	-77	-3,3%
306-Bruck/Leitha	245	14	6,3%	324	-17	-4,9%	569	-2	-0,4%
308-Gänserndorf	610	30	5,2%	863	-94	-9,9%	1.473	-64	-4,2%
311-Gmünd	212	-29	-12,0%	313	-38	-10,9%	524	-67	-11,4%
312-Hollabrunn	207	4	2,2%	328	-38	-10,3%	535	-33	-5,8%
313-Horn	95	2	2,4%	143	-22	-13,0%	238	-19	-7,5%
314-Korneuburg	442	31	7,6%	570	-67	-10,5%	1.012	-36	-3,4%
315-Krems	399	-4	-0,9%	564	-37	-6,2%	963	-41	-4,1%
316-Lilienfeld	120	3	2,6%	185	-28	-13,1%	305	-25	-7,5%
317-Melk	203	-12	-5,5%	340	-32	-8,6%	543	-44	-7,5%
319-Mistelbach	349	3	0,8%	540	-33	-5,7%	889	-30	-3,3%
321-Mödling	598	-28	-4,4%	818	-39	-4,5%	1.416	-67	-4,5%
323-Neunkirchen	542	25	4,8%	763	-22	-2,8%	1.305	3	0,2%
326-St. Pölten	911	-22	-2,3%	1.388	-98	-6,6%	2.298	-119	-4,9%
328-Scheibbs	85	-9	-9,6%	145	-20	-11,8%	230	-29	-11,0%
329-Schwechat	317	-11	-3,3%	426	-36	-7,7%	743	-46	-5,9%
331-Tulln	398	20	5,3%	572	-28	-4,7%	970	-8	-0,8%
332-Waidhofen/Thaya	116	6	5,8%	166	-9	-5,0%	282	-2	-0,8%
333-Waidhofen/Ybbs	57	-14	-19,7%	80	-20	-20,0%	137	-34	-19,9%
334-Wr. Neustadt	743	-24	-3,1%	1.027	-69	-6,3%	1.770	-93	-5,0%
335-Zwettl	124	-10	-7,3%	215	-23	-9,6%	340	-33	-8,8%
Niederösterreich	7.950	-41	-0,5%	11.518	-909	-7,3%	19.468	-950	-4,7%
Österreich	38.328	-870	-2,2%	59.146	-3.746	-6,0%	97.473	-4.616	-4,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	3.444	-32	-0,9%	4.058	-331	-7,5%	7.502	-363	-4,6%
304-Baden neu	6.379	195	3,2%	7.428	124	1,7%	13.807	319	2,4%
306-Bruck/Leitha	1.868	-65	-3,4%	2.170	-91	-4,0%	4.038	-156	-3,7%
308-Gänserndorf	4.399	63	1,5%	5.130	-146	-2,8%	9.529	-83	-0,9%
311-Gmünd	1.478	88	6,3%	2.028	-41	-2,0%	3.506	47	1,4%
312-Hollabrunn	1.728	-15	-0,9%	2.165	-122	-5,3%	3.893	-137	-3,4%
313-Horn	1.034	-64	-5,8%	1.480	-3	-0,2%	2.514	-67	-2,6%
314-Korneuburg	3.309	41	1,3%	3.651	-127	-3,4%	6.960	-86	-1,2%
315-Krems	3.081	-7	-0,2%	3.856	-123	-3,1%	6.937	-130	-1,8%
316-Lilienfeld	1.087	53	5,1%	1.331	-144	-9,8%	2.418	-91	-3,6%
317-Melk	2.645	-161	-5,7%	4.135	-240	-5,5%	6.780	-401	-5,6%
319-Mistelbach	2.517	2	0,1%	3.202	-78	-2,4%	5.719	-76	-1,3%
321-Mödling	3.847	14	0,4%	4.690	239	5,4%	8.537	253	3,1%
323-Neunkirchen	3.514	74	2,2%	4.236	-275	-6,1%	7.750	-201	-2,5%
326-St. Pölten	7.385	156	2,2%	9.383	-283	-2,9%	16.768	-127	-0,8%
328-Scheibbs	1.208	27	2,3%	2.059	-75	-3,5%	3.267	-48	-1,4%
329-Schwechat	2.552	100	4,1%	2.911	83	2,9%	5.463	183	3,5%
331-Tulln	3.457	-13	-0,4%	4.171	-28	-0,7%	7.628	-41	-0,5%
332-Waidhofen/Thaya	834	-59	-6,6%	1.180	-66	-5,3%	2.014	-125	-5,8%
333-Waidhofen/Ybbs	882	-3	-0,3%	1.187	-200	-14,4%	2.069	-203	-8,9%
334-Wr. Neustadt	6.142	390	6,8%	7.520	362	5,1%	13.662	752	5,8%
335-Zwettl	1.215	-57	-4,5%	2.223	-209	-8,6%	3.438	-266	-7,2%
Niederösterreich	64.005	727	1,1%	80.194	-1.774	-2,2%	144.199	-1.047	-0,7%
Österreich	433.728	-7.217	-1,6%	544.985	-24.486	-4,3%	978.713	-31.703	-3,1%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	3.892	-281	-6,7%	4.647	-679	-12,7%	8.539	-960	-10,1%
304-Baden neu	8.106	132	1,7%	9.152	62	0,7%	17.258	194	1,1%
306-Bruck/Leitha	2.422	4	0,2%	2.708	-94	-3,4%	5.130	-90	-1,7%
308-Gänserndorf	5.591	200	3,7%	6.438	78	1,2%	12.029	278	2,4%
311-Gmünd	1.836	65	3,7%	2.429	26	1,1%	4.265	91	2,2%
312-Hollabrunn	2.205	137	6,6%	2.701	54	2,0%	4.906	191	4,1%
313-Horn	1.220	-66	-5,1%	1.745	-46	-2,6%	2.965	-112	-3,6%
314-Korneuburg	4.094	132	3,3%	4.447	-40	-0,9%	8.541	92	1,1%
315-Krems	3.727	29	0,8%	4.634	-73	-1,6%	8.361	-44	-0,5%
316-Lilienfeld	1.250	-59	-4,5%	1.606	-177	-9,9%	2.856	-236	-7,6%
317-Melk	3.127	-267	-7,9%	4.758	-516	-9,8%	7.885	-783	-9,0%
319-Mistelbach	3.031	-60	-1,9%	3.989	-4	-0,1%	7.020	-64	-0,9%
321-Mödling	4.804	143	3,1%	5.638	249	4,6%	10.442	392	3,9%
323-Neunkirchen	4.230	32	0,8%	5.192	-349	-6,3%	9.422	-317	-3,3%
326-St. Pölten	9.030	77	0,9%	11.410	-229	-2,0%	20.440	-152	-0,7%
328-Scheibbs	1.400	-57	-3,9%	2.329	-158	-6,4%	3.729	-215	-5,5%
329-Schwechat	3.240	140	4,5%	3.590	176	5,2%	6.830	316	4,9%
331-Tulln	4.124	-36	-0,9%	4.895	-37	-0,8%	9.019	-73	-0,8%
332-Waidhofen/Thaya	1.029	-67	-6,1%	1.415	-80	-5,4%	2.444	-147	-5,7%
333-Waidhofen/Ybbs	935	-84	-8,2%	1.323	-233	-15,0%	2.258	-317	-12,3%
334-Wr. Neustadt	7.977	455	6,0%	9.506	348	3,8%	17.483	803	4,8%
335-Zwettl	1.437	-31	-2,1%	2.629	-199	-7,0%	4.066	-230	-5,4%
Niederösterreich	78.707	538	0,7%	97.181	-1.921	-1,9%	175.888	-1.383	-0,8%
Österreich	501.468	-11.128	-2,2%	632.219	-29.772	-4,5%	1.133.687	-40.900	-3,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
301-Amstetten	304	-4	-1,4%	238	-37	-13,4%	542	-41	-7,1%
304-Baden neu	484	26	5,6%	426	3	0,6%	909	28	3,2%
306-Bruck/Leitha	135	8	6,6%	134	-5	-3,7%	269	3	1,2%
308-Gänserndorf	436	22	5,3%	373	18	4,9%	809	40	5,1%
311-Gmünd	149	-1	-0,6%	111	-8	-6,5%	260	-9	-3,2%
312-Hollabrunn	183	17	10,3%	139	-2	-1,4%	322	15	4,9%
313-Horn	91	-5	-5,2%	92	-8	-7,9%	183	-13	-6,6%
314-Korneuburg	274	7	2,5%	229	7	3,2%	504	14	2,8%
315-Krems	220	-12	-5,2%	192	12	6,5%	413	0	-0,1%
316-Lilienfeld	102	8	8,5%	89	-7	-7,6%	190	1	0,4%
317-Melk	173	-22	-11,5%	160	-14	-8,2%	332	-37	-10,0%
319-Mistelbach	221	-2	-0,8%	142	-24	-14,7%	362	-26	-6,7%
321-Mödling	317	-16	-4,9%	280	-10	-3,6%	597	-27	-4,3%
323-Neunkirchen	316	13	4,3%	298	-42	-12,3%	614	-29	-4,5%
326-St. Pölten	648	4	0,6%	584	-35	-5,6%	1.231	-31	-2,4%
328-Scheibbs	98	4	4,2%	61	-14	-19,2%	159	-10	-6,2%
329-Schwechat	218	26	13,2%	197	27	15,6%	415	52	14,3%
331-Tulln	223	2	1,0%	180	-23	-11,2%	403	-21	-4,8%
332-Waidhofen/Thaya	88	-6	-6,5%	66	4	6,9%	154	-2	-1,2%
333-Waidhofen/Ybbs	60	-4	-5,5%	45	-24	-34,7%	105	-27	-20,8%
334-Wr. Neustadt	530	34	7,0%	488	16	3,4%	1.018	50	5,2%
335-Zwettl	101	-4	-3,4%	59	-17	-22,4%	160	-20	-11,3%
Niederösterreich	5.369	95	1,8%	4.581	-185	-3,9%	9.950	-90	-0,9%
Österreich	34.800	-497	-1,4%	33.938	-2.863	-7,8%	68.739	-3.360	-4,7%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

		315-Krems			Niederösterreich			Österreich		
		2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Zugänge	3.081	-7	-0,2%	64.005	727	1,1%	433.728	-7.217	-1,6%
	Abgänge	3.727	29	0,8%	78.707	538	0,7%	501.468	-11.128	-2,2%
	durchschnittl. Verweildauer	132	-9	-	154	3	-	124	-2	-
	Betroffenheit	3.152	-31	-1,0%	64.676	-1.350	-2,0%	400.075	-9.816	-2,4%
Männer	Zugänge	3.856	-123	-3,1%	80.194	-1.774	-2,2%	544.985	-24.486	-4,3%
	Abgänge	4.634	-73	-1,6%	97.180	-1.922	-1,9%	632.218	-29.773	-4,5%
	durchschnittl. Verweildauer	150	8	-	157	7	-	126	-1	-
	Betroffenheit	4.048	-244	-5,7%	83.041	-4.695	-5,4%	518.077	-25.457	-4,7%
Gesamt	Zugänge	6.937	-130	-1,8%	144.199	-1.047	-0,7%	978.713	-31.703	-3,1%
	Abgänge	8.361	-44	-0,5%	175.887	-1.384	-0,8%	1.133.686	-40.901	-3,5%
	durchschnittl. Verweildauer	142	0	-	156	5	-	125	-2	-
	Betroffenheit	7.200	-275	-3,7%	147.710	-6.050	-3,9%	918.119	-35.270	-3,7%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\gu100, amb\amb_pst_perbez_epi_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

	315-Krems			Niederösterreich			Österreich		
	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	252	-10,4%	10%	5.203	-15,1%	10%	32.444	-14,1%	10%
25 bis 44 Jahre	910	-9,2%	38%	21.655	-11,0%	41%	146.299	-8,3%	47%
ab 45 Jahre	1.249	-6,0%	52%	25.619	-7,0%	49%	133.364	-6,5%	43%
InländerInnen	1.942	-8,8%	81%	41.917	-10,1%	80%	216.248	-10,1%	69%
AusländerInnen	469	-3,2%	19%	10.561	-7,2%	20%	95.859	-3,5%	31%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	401	-3,1%	17%	6.487	-4,6%	12%	40.439	-7,8%	13%
mit EZ - Sonstige	80	48,2%	3%	1.365	4,1%	3%	4.328	6,1%	1%
Pflichtschulausbildung	990	-8,7%	41%	21.984	-10,3%	42%	137.844	-8,9%	44%
Lehrausbildung	873	-9,3%	36%	18.810	-9,8%	36%	97.962	-10,1%	31%
Mittlere Ausbildung	171	0,6%	7%	3.600	-8,7%	7%	16.532	-7,0%	5%
Höhere Ausbildung	217	-2,9%	9%	5.190	-7,4%	10%	34.458	-4,8%	11%
Akademische Ausbildung	134	-9,2%	6%	2.692	-4,1%	5%	24.183	-0,9%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	834	-11,5%	35%	19.267	-15,8%	37%	97.108	-13,8%	31%
LZAL > 12 Monate	482	-12,2%	20%	11.245	-15,8%	21%	50.644	-13,5%	16%
Gesamt	2.411	-7,7%	100%	52.478	-9,5%	100%	312.107	-8,2%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

	315-Krems			Niederösterreich			Österreich		
	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2018	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
offene Stellen (OS)									
OS sofort verfügbar	508	100	24,6%	11.097	2.693	32,0%	71.545	14.691	25,8%
OS nicht sofort verfügbar	72	-5	-6,8%	1.230	-592	-32,5%	16.005	-2.778	-14,8%
Zugänge OS	3.526	-334	-8,7%	78.249	141	0,2%	529.589	-2.911	-0,5%
Abgänge OS	3.509	-153	-4,2%	77.667	2.483	3,3%	520.392	852	0,2%
abgeschlossene Laufzeit OS	50	15	-	48	12	-	46	9	-
Lehrstellensuchende (LS)									
LS sofort verfügbar	40	0	-0,8%	1.049	41	4,1%	6.205	51	0,8%
darunter Frauen	17	1	6,2%	420	15	3,7%	2.527	49	2,0%
darunter Männer	23	-1	-5,5%	629	26	4,3%	3.678	2	0,0%
LS nicht sofort verfügbar	7	5	214,3%	345	14	4,3%	3.454	46	1,3%
darunter Frauen	2	1	177,8%	127	1	0,7%	1.392	7	0,5%
darunter Männer	5	4	231,6%	219	13	6,4%	2.062	39	1,9%
offene Lehrstellen (OL)									
OL sofort verfügbar	32	-2	-4,5%	697	183	35,6%	5.479	829	17,8%
OL nicht sofort verfügbar	37	-4	-8,9%	1.034	23	2,2%	10.315	233	2,3%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	315-Krems			Niederösterreich			Österreich		
	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
Offene Stellen (sofort verfügbar)									
Pflichtschulausbildung	199	34,9%	39%	4.049	42,0%	36%	26.031	29,8%	36%
Lehrausbildung	235	9,1%	46%	5.180	23,6%	47%	33.666	18,8%	47%
Mittlere Ausbildung	21	81,6%	4%	470	50,8%	4%	2.031	53,0%	3%
Höhere Ausbildung	26	19,1%	5%	933	28,6%	8%	6.366	32,2%	9%
Akademische Ausbildung	28	136,9%	5%	463	43,1%	4%	3.430	49,4%	5%
Bestand gesamt	508	24,6%	100%	11.097	32,0%	100%	71.545	25,8%	100%
Abgänge offener Stellen									
0 bis 30 Tage	1.566	-19,2%	45%	36.948	-11,9%	48%	257.931	-13,3%	50%
31 bis 90 Tage	1.388	-8,2%	40%	29.352	7,5%	38%	192.241	7,3%	37%
91 bis 180 Tage	446	139,8%	13%	8.708	70,7%	11%	54.653	58,6%	11%
mehr als 180 Tage	109	319,2%	3%	2.659	218,8%	3%	15.567	85,4%	3%
Abgänge gesamt	3.509	-4,2%	100%	77.667	3,3%	100%	520.392	0,2%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb_adg_lfd

Begriffsbestimmungen

Arbeitslosigkeit:

Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

Personen in Schulung:

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot:

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

Begriffsbestimmungen

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

Begriffsbestimmungen

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Hauptverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Arbeitskräftepotenzial:

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

Arbeitslosenquote:

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials